

## „Ich in fünf Jahren“ – Abschlussprojekt des Grundkurses Kunst bei Herrn Gemke

Wo siehst du dich in fünf Jahren? Was sind deine Ziele, Träume und Vorstellungen in unterschiedlichen Lebensbereichen? Eine Frage, der sich unser Grundkurs Kunst in den letzten Monaten vor der Abiturprüfung näher gewidmet hat. Die unterschiedlichen Antworten auf diese Frage mussten dabei in einer digitalen Collage zusammengefasst werden.



Die Zukunft ist eine Straße voller einfacher Erfolgssymbole und Fragen, Glück spielt wohl auch eine Rolle...

Wenn etwas, das es vorher schon gab, auseinandergeschnitten und neu zusammengefügt wird, nennt man dies Collage. Traditionell findet dieser Vorgang mit

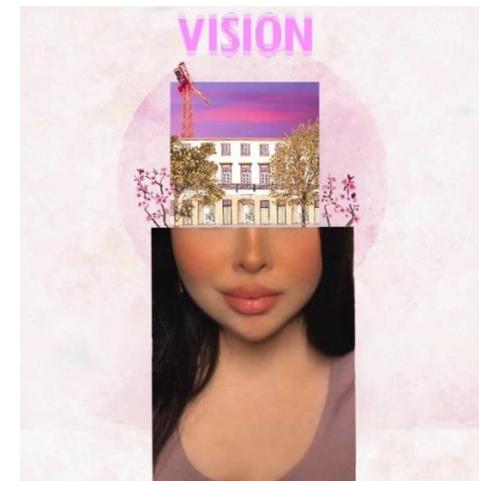
*Die Collage ist nicht nur für die Entwicklung der Kunst ein Schlüsselmoment, sondern prägt unsere Kultur auch heute noch maßgeblich.*

Schere und Papier statt, wobei die Collagen unserer Zeit mittlerweile längst einen digitalen Stempel haben.



Träume sind ja irgendwie im Kopf drin...

Die Möglichkeiten der Digitalisierung kommen dabei in keinem anderen Bereich der Kunst so zum Ausdruck wie in dem digitalen Zerschneiden, Überschreiben und Überzeichnen von mehreren digitalen Bildebenen. Mit den aktuellen Möglichkeiten der Technik kann dermaßen einfach kopiert, zerschnitten, verschoben und kombiniert werden, dass das Erstellen von eigenen Fotocollagen, Bildmontagen, Einladungen, Plakaten, Infoflyern längst nicht mehr das „Geheimwissen“ von Grafikdesigner\*innen ist, sondern von jedem digitalen Gerät aus angefertigt werden kann.



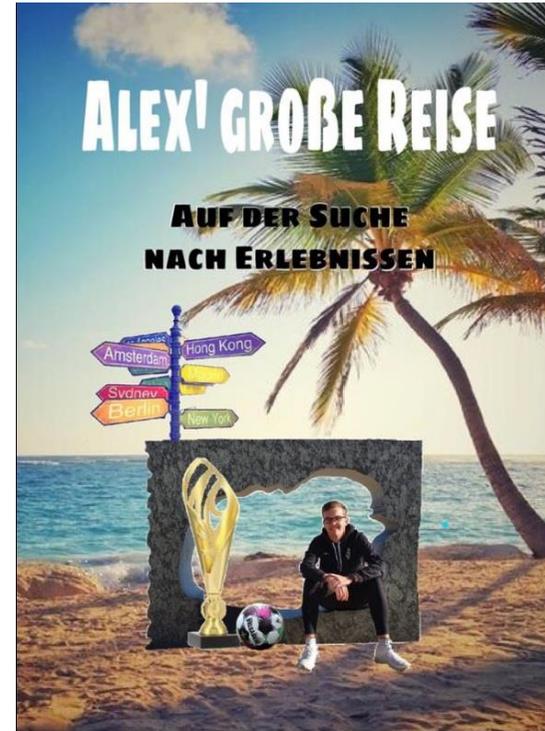
Zeichnung, Malerei und Foto treffen sich in der Collage... Zukunftsvisionen werden als Hellseherei entlarvt...

Wir stehen damit in der gleichen Situation wie die Avantgardenkünstler\*innen (Dadaismus und Kubismus) vor 100 Jahren: eine neue Kulturtechnik bahnt sich unaufhörlich ihren Weg und verändert unsere Art Bilder, Fotos und visuelle Produkte zu gestalten und zu sehen. Unsere Ansprüche an Gestaltung werden höhere: wer nimmt heute schon einen Informationsschreiben ernst, wenn einfache Gesetze des Layouts und des visuellen Ausdrucks nicht beachtet werden? Wer veröffentlicht Fotografien von sich selbst, die nicht das Ergebnis



Romantische Liebe, Materialismus und die Möglichkeiten von Unwägbarkeiten und Süchten kommen zu einer Zukunftsvorstellung zusammen...

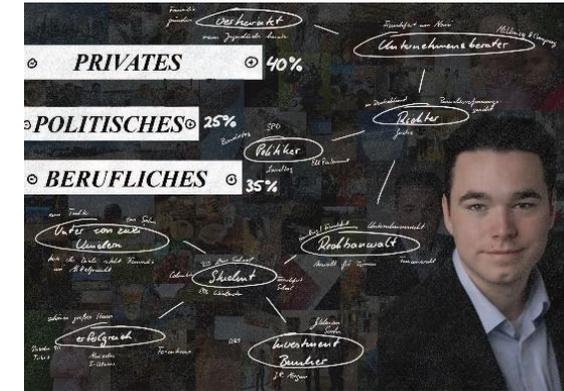
eines längeren Prozesses des Auswählens, Kombinierens und Bearbeitens sind?



Die eigene Zukunft als Kinofilm...

Die traditionelle Collage, die mit Kurt Schwitters (als einer der künstlerischen Wegbereiter der Collage) Thema der aktuellen Abiturvorgaben war, wurde hier zum Anlass genommen, den aktuellen

Stellenwert der Collage im digitalen Arbeiten praktisch nachzuvollziehen.



Viele Ebenen sind zu bedenken...

Diese Auseinandersetzung fand vor der Frage statt, wo sich die Abiturient\*innen in einer überschaubaren Zeit nach ihrem Schulabschluss (5 Jahre) in unterschiedlichen Lebensbereichen sehen könnten. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen sind in den Techniken Filmplakat, Fotocollage oder Mixed-Media-Collage geplant und umgesetzt worden, wobei die verschiedensten Fotos häufig mit dem Smartphone und den einfachsten Mitteln der digitalen Bearbeitung erstellt worden sind. Eindrücklich zeigt der Kurs dabei sehnsüchtige, nüchterne, ernsthafte und

auch humorvolle Einblicke in die eigene  
Zukunft

